



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN  
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für März 2005

Die Handschriftenabteilung der SBB-PK hat den Nachlaß der Philosophin Prof. Dr. Margherita von Brentano (1922-1995) als Geschenk ihrer Erben aus Tel Aviv erhalten. Margherita von Brentano promovierte 1948 bei Martin Heidegger und war anschließend zunächst als Rundfunkredakteurin tätig. Seit 1956 als Assistentin Wilhelm Weischedels in Berlin, war sie von 1970 bis 1972 Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin und seither Professorin für Philosophie. Ihr Nachlaß beinhaltet vor allem Vorlesungsmanuskripte und Korrespondenzen.

Der Präsident der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, Herr Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, erhielt anlässlich seines 65. Geburtstages eine ihm gewidmete Festschrift, die ihm am 2. März in feierlichem Rahmen im Lessing-Saal der Staatsbibliothek im Haus Unter den Linden überreicht wurde. Die *Wissenschaft und Kultur in Bibliotheken, Museen und Archiven* betitelte Festschrift mit ihren 62 Beiträgen von Bibliothekaren und Architekten, Journalisten und Verlegern, von Vertretern von Museen, Archiven sowie des wirtschaftlichen und politischen Lebens wurde herausgegeben von Frau Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der SBB-PK, Herrn Prof. Dr. Peter-Klaus Schuster, Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Verleger Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur. – Dr. Martin Hollender, Referent in der Generaldirektion der SBB-PK, besorgte die Redaktion des Bandes sowie die 474 Positionen umfassende Bibliographie der Publikationen von und über Klaus-Dieter Lehmann.

Vier Beiträge der Festschrift beschäftigen sich mit der Staatsbibliothek zu Berlin. Dr. Franz Georg Kaltwasser, Direktor i.R. der *Bayerischen Staatsbibliothek* in München, fragt unter dem Titel „*Wärmestube“ oder Forschungsbibliothek: Wem dienen die beiden großen Staatsbibliotheken in Berlin und München?*; der Architekt HG Merz steuerte eine Aquarellskizze des Neuen Lesesaales im Hause Unter den Linden bei sowie ein Haiku auf den als Glaskubus auszuführenden Lesesaal. Dr. Heinrich Wefing, Leiter des Berliner Feuilletons der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, beschreibt in seinem Essay *Büchergärten unter Kunststoffhimmeln* den Lesesaal des von Hans Scharoun erbauten Gebäudes an der Potsdamer Straße; Barbara Schneider-Kempf und Martin Hollender erläutern das veränderte Erwerbungsprofil der SBB-PK.

Zum bevorstehenden 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen am 2. April hat die Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK im Monat März ihre Andersen-Bestände einer Revision unterzogen, fehlende Werke - soweit lieferbar - ergänzt und alle Titel im Online-Katalog *StaBiKat* erschlossen. Mehr als 600 Gesamt-, Teil- und Einzelausgaben allein der Märchen des dänischen Schriftstellers, darunter Ausgaben aus Slowenien, Israel, der Ukraine und Thailand, sind nun im Katalog der Staatsbibliothek nachgewiesen und finden ihre Ergänzung durch die umfangreiche wissenschaftliche Literatur zu Leben und Werk Andersens.

Im Rahmen der Denkmalerfassung des Landesdenkmalamtes wurde das von Hans Scharoun entworfene Gebäude der Staatsbibliothek an der Potsdamer Straße als Baudenkmal eingestuft und in die Denkmalliste des Landes Berlin aufgenommen.

Anlässlich des *Internationalen Frauentages* präsentierte die Staatsbibliothek zu Berlin am 8. März – und ausschließlich an diesem Tag – im Foyer ihres Hauses an der Potsdamer Straße Autographen bedeutender Frauen aus den Beständen der Handschriften- und der Musikabteilung. Die Ausstellung von Briefen, Tagebüchern, Werkmanuskripten und Partituren umfasste Handschriften u.a. von Zarin Katharina II., Königin Luise von Preußen, Rahel Varnhagen von Ense, Bettine von Arnim, Clara Schumann, Käthe Kollwitz, Marie Curie, Rosa Luxemburg, Gabriele Münter, Katia Mann, Tilla Durieux, Clara Zetkin und Margarete Hauptmann.

In dem von Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, Leiter der Orientabteilung der SBB-PK, herausgegebenen *Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland* ist in der *Reihe B* als 116. Band erschienen: *Arabische Handschriften. Teil 4: Die Arabischen Handschriften Cod. Ms. Arab. 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Beschrieben von Tilman Seidensticker, Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2005.*

Das *Weiterbildungszentrum* der *Freien Universität Berlin*, die Bundesverwaltung der *Dienstleistungsgewerkschaft ver.di* sowie der *Deutsche Industrie- und Handelskammertag* führten am 9. März eine Informations- und Diskussionsveranstaltung *Brauchen wir einen neuen Ausbildungsgang? Der „Fachwirt für Medien- und Informationsdienste“* durch. Frau Nicole Weigand, Mitarbeiterin in der Abteilung für Informationstechnik der SBB-PK, moderierte die Sitzung der Arbeitsgruppe I: *Wie soll der künftige Arbeitsplatz der Fachwirte für Medien- und Informationsdienste aussehen?*

Vom 15. bis 18. März fand unter aktiver Beteiligung zahlreicher Mitarbeiter der SBB-PK in der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf der 94. Deutsche Bibliothekartag statt. Neben der Teilnahme an Gremientreffen, Ausschusssitzungen u.a. seien folgende Vorträge genannt, die teilweise unter [www.bib-info.de/opus/btag05.html](http://www.bib-info.de/opus/btag05.html) als Volltexte zur Verfügung stehen:

Herr Christoph Albers, Referent in der Generaldirektion, stellte *EUBAM, die Arbeitsgruppe Europäische Angelegenheiten für Bibliotheken, Archive und Museen* vor.

Frau Nina Causemann und Herr Ivo Vogel erörterten als Projektverantwortliche *Die Virtuelle Fachbibliothek Recht: Erfahrungen und Konzept.*

Herr Gerd-Josef Bötte, stellv. Leiter der Abteilung für Historische Drucke, referierte über *Das deutsche Schrifttum des 18. Jahrhunderts und seine bibliographische Verzeichnung – Stand und Perspektiven.*

Herr Olaf Hamann, wiss. Referent in der Abteilung für Historische Drucke, berichtete unter dem Titel *Hinterm Horizont gehts weiter über Deutsche Bibliothekare in den von Deutschland während des Zweiten Weltkrieges okkupierten Gebieten Osteuropas.*

Frau Ulrike Junger, stellv. Leiterin der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, stellte gemeinsam mit Frau Dr. Evelinde Hutzler von der Universitätsbibliothek Regensburg *Die Kooperation zwischen ZDB und EZB: neue gemeinsame Dienstleistungen für Verbände, Bibliotheken und Endnutzer* vor.

Frau Heike Krems, wiss. Referentin in der Abteilung für Historische Drucke, gab ein Beispiel für die *Sachliche Erschließung historischer Sammlungen*, indem sie über die in der SBB jüngst abgeschlossene *Realisierung einer Online-Systematik des historischen Druckschriftenbestandes* berichtete.

Frau Dr. Daniela Lülfi, Leiterin der Benutzungsabteilung, Baubeauftragte der Generaldirektorin und Vorsitzende des *Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)*, moderierte die Vortragsfolge *Sondersammlungen im 21. Jahrhundert* und hielt ein Referat zum Bibliotheksbau: *Sanierung des Hauses „Unter den Linden“ der Staatsbibliothek zu Berlin – bibliothekarisches Konzept und Bauprojekt.*

Herr Roland Schmidt-Hensel, Fachreferent für Musik, sprach gemeinsam mit Herrn Frank von Hagel über die Autographendatenbank *Kalliope und die Musik – neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit*.

Herr Uwe Schwersky, Leiter der Benutzungsabteilung, moderierte die Vortragsreihe *Qualitätsmanagement in europäischen Hochschulbibliotheken*.

Herr Dr. Hartmut Walravens, Leiter der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, trug auf dem Workshop *Nationale und internationale Normung im Bibliothekswesen: Stand und Ausblick über Nummerungssysteme* vor.

Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, nahm stellvertretend für die verhinderte Generaldirektorin Frau Barbara Schneider-Kempf an der Podiumsdiskussion *Neue Netzwerke statt alter Strukturen: Kooperationsmöglichkeiten zwischen Bibliotheken und Archiven* teil.

Herr Robert Zepf, kommissarischer Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der SBB-PK, moderierte die Veranstaltung *Digitale Bibliotheken und Portale (I)* und hielt einen Vortrag über *Fachinformation an Staats- und Landesbibliotheken*.

Im Rahmen des Bibliothekartages war die *Zeitschriftendatenbank* mehrfach präsent. Neben dem oben genannten Referat von Frau Ulrike Junger nahmen über 50 Zuhörer am nun schon traditionellen ZDB-Anwendertreffen teil und informierten sich über neue Entwicklungen bei der ZDB. Gemeinsam mit den Bibliotheksverbänden *Hebis*, *GBV* und *SWB* sowie der *Deutschen Bibliothek* und *OCLC PICA* präsentierte sich die ZDB überdies am gemeinsamen Stand der *PICA-Partner*. Dort wurde die erste Testversion des neu gestalteten *ZDB-OPAC* vorgeführt, die allgemein positive Resonanz erfuhr.

Während des Bibliothekartages in Düsseldorf hat die Mitgliederversammlung des *Vereins Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)* Frau Dr. Daniela Lülfiing, Leiterin der Benutzungsabteilung der SBB-PK, mit deutlicher Mehrheit als Vorsitzende wiedergewählt. Sie wird die Geschäfte des VDB für weitere zwei Jahre führen. Ebenfalls wiedergewählt wurde Herr Olaf Hamann, wiss. Referent in der Abteilung für Historische Drucke der SBB, als Schriftführer des VDB. Die Amtsperiode beginnt am 1. August 2005 und endet am 31. Juli 2007. – Der Bibliothekartag endete mit Frau Dr. Lülfiings Schlussworten auf der Podiumsdiskussion *Zur Neuausrichtung des Informations- und Publikationssystems der deutschen Hochschulen*.

Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, nahm auf Einladung des *Tschaikowski-Konservatoriums Moskau* an der 7. wissenschaftlichen Konferenz *Russian Musical Archives Abroad – Foreign Musical Archives in Russia* teil und hielt am 15. März ein Referat zum Thema *Zur Korrespondenz sowjetischer Komponisten mit dem Verlag VEB Peters, Leipzig*. Außerdem war er gebeten worden, bei einem *Round Table-Gespräch* Moskauer Musikbibliothekare zum Urheberrecht in Deutschland vorzutragen.

Im März wurden in Baden-Württemberg, Berlin und Sachsen folgende Ausstellungen eröffnet, an denen sich die Staatsbibliothek zu Berlin mit Leihgaben aus ihrem Druckschriftenbestand beteiligt: *Der Adler weicht der Sonne nicht – 300 Jahre Berliner Garnisonkirche in der märkischen Landschaft* im *Museum Mitte / Palais am Festungsgraben*; *Making Things Public – Atmosphären der Demokratie* im *ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie* in Karlsruhe; *Zaunwelten* [zum Phänomen des selbstgebauten Gartenzaunes in der DDR] in der *Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland / Zeitgeschichtliches Forum Leipzig*; *L'antica maniera – Zeichnungen und Gemmen des Giovanni Calandrelli* in der *Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin / Alte Nationalgalerie*; *Die Dada-Baroness. Das wilde Leben der Elsa von Freytag-Loringhoven* im *Literaturhaus Berlin*.

Auf Initiative der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* und organisiert von Herrn Dr. Robert Giel, wiss. Mitarbeiter in der Handschriftenabteilung, veranstaltete die Staatsbibliothek am 16. und 17. März einen Workshop, der Handschriftenbibliothekaren und Wissenschaftlern die Weiterentwicklung der Datenbank *Manuscripta Mediaevalia* für die Katalogisierung und Web-Präsentation abendländischer Handschriften vermittelte. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf begrüßte am 16. März die mehr als zwei Dutzend Teilnehmer.

Näheres unter: [www.manuscripta-mediaevalia.de/](http://www.manuscripta-mediaevalia.de/)

Auf Einladung des *Goethe-Institutes* unternahmen sieben Bibliotheksdirektorinnen und –direktoren aus Bosnien-Herzegowina im März eine Informationsreise nach Leipzig und Berlin und besuchten am 21. März das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek. Nach einer Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf wurden die Gäste durch den Leiter der Osteuropa-Abteilung, Herrn Dr. Walter Andreesen, betreut.

Der 450 Sitzplätze fassende Otto Braun-Saal der Staatsbibliothek an der Potsdamer Straße vis-à-vis der *Neuen Nationalgalerie* gewinnt zusehends seine frühere Bedeutung als herausragender Veranstaltungsort zurück. Neben der stetigen Nutzung des nach dem letzten Ministerpräsidenten des demokratischen Preußen benannten Saales durch das Ibero-Amerikanische Institut Preußischer Kulturbesitz fanden dort im März u.a. ein Kammerkonzert und ein Abonentengespräch des *Deutschen Symphonie Orchesters Berlin* sowie eine Podiumsdiskussion der *Staatlichen Museen* zur Kontroverse um die *Friedrich Christian Flick Collection* statt. Der von Hans Scharoun konzipierte Saal wird – wie auch andere Veranstaltungsräume der SBB-PK – an Dritte vermietet.

Auf Einladung der *Bibliothèque Nationale de France* hielt Herr Professor Dr. Eef Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung der SBB-PK, zwischen dem 22. und dem 30. März im kleinen Auditorium der französischen Nationalbibliothek vier Vorträge. Unter dem Gesamttitel *Autographes du Moyen Âge* berichtete Herr Professor Overgaauw überwiegend von mittelalterlichen Autographen im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin. Eine Publikation der Vorträge ist vorgesehen.

Herr Gerrit Gragert M.A., *Electronic Resources Administrator* in der Abteilung für Informationstechnologie der SBB, publizierte in Heft 1/2005 von *B.I.T.online*, der *Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie*, einen Beitrag mit dem Titel *Das Open-Archives-Initiative Protocol for Metadata Harvesting (OAI-PMH) als Grundlage für den Austausch von Datenbank-Hilfetexten – ein Vorschlag*.

Herr Dr. Joachim Zeller, Leiter der Zeitungsabteilung der SBB-PK, wurde in das *Standing Committee* der *Section 39 / Newspapers* der *International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)* gewählt; Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, in das *Standing Committee* der *Section 6 / Geography and Maps Libraries* und Frau Dr. Silke Trojahn, Referentin für Elektronische Medien in der Abteilung für Bestandsaufbau, in das *Standing Committee* der *Section 14 / Acquisition and Collection Development*.

Im Jahr 2000 entschlossen sich – auf Anregung des Generaldirektors der *Russischen Nationalbibliothek* St. Petersburg, Herrn Dr. Vladimir N. Zaicev –, die *Russische Nationalbibliothek* St. Petersburg, die SBB-PK und die Staats- und Universitätsbibliotheken in Hamburg und Bremen, als Gemeinschaftswerk einen Katalog der in St. Petersburg aufbewahrten deutschen Musikhandschriften zu publizieren. Die Erstellung des Kataloges durch Herrn Dr. Viacheslav Kartsovnik und Frau Dr. Nina Rjazanova wie auch sein Erscheinen in Buchform wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der *Kultur-Stiftung der Deutschen Bank*, vermittelt durch die *KulturStiftung der Länder*. Produziert in den Werkstätten der Staatsbibliothek, liegt der 240 Nummern umfassende Katalog nunmehr vor (*Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz / Russische Nationalbibliothek. Handschriften aus deutschen Sammlungen in der Russischen Nationalbibliothek Sankt Petersburg. Musikmanuskripte und Musikdrucke des 17.-20. Jahrhunderts (Signaturgruppe „Fond 956, opis´ 2“). Katalogbeschreibung von Viacheslav Kartsovnik und Nina Rjazanova, Berlin 2004*). Der 424 Seiten umfassende Katalog, dem zweisprachige Porträts der vier Musiksammlungen vorangestellt sind, wird

illustriert durch 44 Abbildungen und erschlossen durch zwei Signaturenregister, ein Komponistenregister und ein Register der Titel und Textincipits.

Seit dem 21. März ist der neue Newsletter *Winter 2005* der *Section on Rare Books and Manuscripts* der *International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)* unter <http://www.ifla.org/VII/s18/pubs/RareNewsletter-winter05.pdf> verfügbar. Der Newsletter wurde erstellt von Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung und Mitglied der Sektion, und Frau Dr. Regina Mahlke, wiss. Referentin in der Abteilung für Historische Drucke der SBB-PK.

Zeitgleich zur Eröffnung der Weltausstellung im japanischen Aichi am 25. März zeigte die Staatsbibliothek an der Südtreppe des Hauses Potsdamer Straße in einer Vitrinenausstellung ca. 40 Bücher aus dem Bestand der Staatsbibliothek zum Thema *Faszination Weltausstellung*. Die von Frau Elisabeth Fischbach, Mitarbeiterin des Referates für Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen zusammengestellte Präsentation spannt einen inhaltlichen und buchgeschichtlichen Bogen von der ersten Weltausstellung 1851 in London bis zur Expo 2000 in Hannover.

Herr Prof. Dr. Josef-Gerhard Farkas, em. Prof. für Hungarologie am *Osteuropa-Institut* der *Freien Universität Berlin*, hat der Osteuropa-Abteilung der SBB-PK aus seiner Privatbibliothek ca. 500 Bücher aus dem von ihm betreuten Fachgebiet übergeben – teilweise als Geschenk, teilweise noch als Depositum, das vereinbarungsgemäß in den nächsten zwei Jahren in den Besitz der SBB-PK übergehen wird.